

## Team Bidon im Vallée de Joux (20. - 22. Juni 2014)

Das verlängerte Velo-Wochenende stand ganz im Zeichen der Maler: Kunstmaler Jean-Marc organisierte und Malermeister Franz (samt Tochter Selina) war - wie schon oft - für den Velo- und Gepäcktransport zuständig. Zudem hatte Jean-Marc für optimalste Wetterbedingungen gesorgt!

Am Freitag fuhren wir mit PW nach Hagneck, wo die Autos beim Rest. zur Brücke (nomen est omen!) stehen gelassen werden konnten.

Die Fahrt führte weiter per Rennrad über Erlach durch den dichten Neuchâtelier Verkehr ins Val de Travers, wo sich unvermittelt das imposante Felsband des Creux du Van zeigte.

Bei Les Verrières mutierte unsere Fahrt zufolge Grenzübertritts zu einer kleinen Tour de France. Dem Doubs entlang wurde der idyllisch gelegene Lac de St. Point passiert und auf fast autofreien Strassen ging's weiter zum Kaffeehalt in Mouthe. Über eine sanfte, stille Anhöhe folgte die Abfahrt zurück über den verlassenem Grenzposten in die Schweiz, zum Lac de Joux, wo im Hotel de Ville in L'Abbaye auch schon der Malerbus samt Gepäck wartete. Beim abendlichen WM-Spiel Frankreich-Schweiz wurde dann ersichtlich, wer von den Gästen aus welchem Land kam....

Bei kühler Temperatur startete die 2. Etappe am Samstag entlang des Lac de Joux bis nach Le Brassus. Im Anstieg zum Col de Marchairuz konnte man sich den Gilets dann entledigen. Rasant gings abwärts Richtung Lac Léman. Von ferne grüsste der majestätische Mont Blanc. Kaffeehalt in Aubonne, malerische Kleinstadt. Féchy, der bekannte Weinort, wurde hingegen 'links liegen' gelassen - war noch etwas früh. Bei Vich und rund 30° verliessen wir die Gestade des Lémans zurück Richtung Jura; von da an ging's nur noch 'obsi'. Im Dorf Arzier ist Jean-Marc aufgewachsen. Mittagessen in St.Cergue; mittlerweile bereits wieder auf über 1000 Metern. Nach dem Col de la Givrine wurde - auf französischer Seite - der Lac des Rousses gequert um dann bei Bois-d'Amont wiederum die Grenze zu passieren. Linksseitig des Lac-de-Joux ging's zurück ins Hotel resp. in den Apéro zum Hotel de la Truite in Le Pont, womit dieser See (etwas kleiner als unser Hallwilersee) vollumfänglich umrundet war. (Es soll jemanden gegeben haben, der zwecks Umrundung des Lac Brenet auf ungeteerten Strassen eigens dazu sein Bike mitgeführt habe - nach den CH-Pässen folgen jetzt die Seen - toll Franz)!

Eine weitere zauberhafte Abendstimmung an diesem wunderschönen Ort direkt am See geleitete uns in die wohlverdiente Nachtruhe.

Sonntagmorgen - Aufbruch zur Heimreise! Über den Col du Mollendruz via L'Isle, Cossonay, Bettins winkte uns plötzlich Stan Wawrinka von einem grossen Plakat her zu - natürlich, ist doch St.Barthélmy sein Heimatort. Schöne Altstadt in Echallens. Was auf der Karte nach Ebene aussah, entpuppte sich als ein dauerndes auf und ab! Schneller als gedacht konnten wir in Estavayer unser Sandwich einnehmen und weiter Richtung Murtensee fahren, wo sich die beiden Gruppen (ungeplant) wieder trafen! Der linken Seeseite folgend, ergriffen einige die günstige Gelegenheit zum Abstecher auf den Mont Vully.

Wohlbehalten wurde der Ausgangspunkt in Hagneck erreicht, die Velos wie Mägen versorgt und schon war ein weiteres Bidon-Highlight Geschichte. Ganz herzlichen Dank dem Organisator Jean-Marc sowie den Fahrern!



*Abendstimmung über dem Lac de Joux.  
Erinnerungen an eine stille Gegend mit noch reichlich Platz.*